



Schwingendes Erbe

Kulturwissenschaftler **Manuel Trummer** über einen Schaukelstuhl als didaktisches Instrument

Foto **Alexandra Glöckl**

Mehr als ein Möbelstück – Manuel Trummers Schaukelstuhl als Sinnbild lebendigen Kulturerbes.

Sein Lieblingsstück hat Manuel Trummer geerbt: Seit 2005 begleitet der Schaukelstuhl seiner Großeltern ihn bei diversen Umzügen und ist gerade im Büro ein idealer Aufhänger für ein Gespräch – die Gemütlichkeit, die der Schaukelstuhl ausstrahlt, irritiert im Kontext des Büros zunächst. Jüngst ist er in das Institut für Volkskunde der BADW gezogen, dessen Geschäftsführer Trummer seit 2024 ist. Zugleich ist er ein didaktisches Instrument für den Kulturwissenschaftler, der auch Mitglied im Fachkomitee Immaterielles Kulturerbe der deutschen UNESCO-Kommission ist. „Den Schaukelstuhl habe ich schon in viele Seminare mitgenommen, um mit den Studierenden darüber zu sprechen,

was Erbe eigentlich bedeutet: Es ist lebendige Kultur, kein Museumsstück. Die Qualität des Objekts verändert sich im Moment des Erbens. Ich integriere den Schaukelstuhl in meinen Alltag, mache ihn mir nutzbar, übernehme auch Verantwortung dafür, indem ich mich um ihn kümmere, ihn beispielsweise repariere“, erklärt Trummer. „Und genauso verhält es sich mit dem kulturellen Erbe: Es ist lebendig, darf sich aber verändern, um zukunftsfähig und anschlussfähig zu bleiben.“ Dazu forscht Trummer nicht nur, er wählt auch mit aus, was auf die Listen des immateriellen Kulturerbes kommt. „Das ist aber kein Wettbewerb – es geht um eine Inventarisierung menschlicher Ausdrucksformen.“ Protokoll: il